



LIT

Das Leseheft

2

LIT, Das Leseheft 2: Literatur – Ideen – Themen

Mit Bescheid vom 21. November 2025, GZ: 2025-0.032.227, empfiehlt das Bundesministerium für Bildung das Werk LIT, Das Leseheft 2: Literatur – Ideen – Themen in der vorliegenden Fassung zur Aufnahme in den Anhang zu den Schulbuchlisten für die 2. Klasse an Mittelschulen und für die 2. Klasse an allgemein bildenden höheren Schulen – Unterstufe im Unterrichtsgegenstand Deutsch (Lehrplan 2023).

SBNR 225.762

Autorin: Anke Weber
Redaktion: Franz-Xaver Wintersteller, Janina Glatzeder
Illustrationen & technische Zeichnungen: Dietmar Ebenhofer (S. 58)
Umschlaggestaltung: CMS – Cross Media Solutions GmbH, Würzburg
Satz: Auer Grafik, 1050 Wien
Druck: Athesia Druck, Innsbruck
Helbling Verlagsgesellschaft m.b.H.
A-6063 Rum, Kaplanstraße 9
produktsicherheit@helbling.com

ISBN 978-**3-7113-0612-8**

1. Auflage: A1' 2026
© 2026 HELBLING, Rum/Innsbruck
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk einschließlich aller Inhalte ist ganz und in Auszügen urheberrechtlich geschützt. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder anderes Verfahren) ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Verlags nachgedruckt oder reproduziert werden und/oder unter Verwendung elektronischer Systeme jeglicher Art gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt und/oder verbreitet bzw. der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Alle Übersetzungsrechte sowie die Nutzung für Text- und Datamining vorbehalten.

Es darf aus diesem Werk gemäß §42 (6) des Urheberrechtsgesetzes für den Unterrichtsgebrauch nicht kopiert werden.

Anke Weber

LIT

Das Leseheft

2

Arbeiten mit LIT

Worum es geht: Jedes der acht Kapitel stellt einen Roman vor. Die wichtigsten Informationen zum Buch findest du in dieser Box am Kapitelanfang. Eine kurze Inhaltsangabe hilft bei der Orientierung, ohne zu viel zu verraten.

Zu der Autorin oder dem Autor: Hier wird die Person vorgestellt, die das Buch geschrieben hat.



Zum Buch:

Hier stehen Angaben zum Buch: Autorin bzw. Autor, Titel, Verlag, Erscheinungsort und -jahr.

1 a Lies, was dich in LIT erwartet.

In solchen Kästen findest du Textausschnitte aus dem Roman. Sie erschließen sukzessive¹ den Fortgang der Geschichte, ohne alles zu verraten. Zunächst werden dein Vorwissen aktiviert und das Leseverständnis gesichert, etwa durch Rechercheaufgaben, Wörterbucharbeit [...] oder Worterklärungen direkt beim Text. [S. X]³

¹ nach und nach (Worterklärung zu „sukzessive“); ² (So werden Auslassungen im Originaltext gekennzeichnet.); ³ (Hier ist angegeben, auf welcher Seite im Roman dieser Textausschnitt zu finden ist.)

b Gedankenwolke, Plakat, Steckbrief, Rollenspiel u.v.m. – du beschäftigst dich mit den Geschichten auf unterschiedlichste Weise. Finde heraus, was es mit dem Werkzeugkoffer auf sich hat, und kreise die Angabe der Seite, auf der er zu finden ist, ein.

c In LIT geht es nicht nur um Literatur, sondern auch um Themen, die in anderen Fächern und Lebensbereichen eine Rolle spielen. Diese sind in der linken Fußzeile für jede Doppelseite angeführt. Notiere das Thema dieser Doppelseite.

Der Werkzeugkoffer

Neue Methoden und wichtige Begriffe werden bei der jeweiligen Aufgabe erklärt. Ausführliche Beschreibungen dazu findest du im Anhang. Diesen „Werkzeugkoffer“ kannst du für deine eigenständige Auseinandersetzung mit Literatur nutzen.
→ S. 90

 **d** Unterpunktete Operatoren (= Handlungsanweisungen) zeigen die Kompetenzen an, die du trainierst. Icons (= bildhafte Symbole) verdeutlichen die Aufgabenstellungen.

Schaut auf S. 3 nach, was die einzelnen Symbole bedeuten.

Lest auch das Inhaltsverzeichnis und tauscht euch darüber aus, was ihr von den aufgelisteten Büchern erwartet.

TIPP: Zusätzliche Anregungen

An geeigneten Stellen findest du Tipps mit Hilfestellungen oder weiterführenden Projektideen.

INHALTSVERZEICHNIS

1	Michelle Kadarusman: BERANI. MALIAS MUTIGE MISSION	4
2	Oliver Uschmann, Sylvia Witt: ZIEMLICH ZAPPENDUSTER	14
3	Lena Hach: WAS WANDA WILL	24
4	Martina Wildner: ZU SCHNELL FÜR DIESE WELT	34
5	Saša Stanišić: WOLF	44
6	Arndís Thórarinsdóttir, Hulda Sigrún Bjarnadóttir: 12 STOCKWERKE. MEIN UNGLAUBLICHES ZUHAUSE AM ENDE DER WELT	54
7	Karin Koch: LINAS GEHEIMNIS	64
8	Frank Maria Reifenberg: STAY ALIVE. DAS IST KEIN SPIEL	74

Anhang

Lese-Assessment	84
Lese-Training	85
Medienkompetenztraining	87
Buchpräsentation: Deine Lektüre der Klasse vorstellen	88
Literarischer Werkzeugkoffer	90

Das bedeuten die Symbole im Buch:



Diese Aufgabe musst du
in deinem Heft oder auf einem
extra Blatt Papier bearbeiten.



Diese Aufgabe müsst ihr
zu zweit bearbeiten.



Geht für diese Aufgabe
in Kleingruppen zusammen.



Bei dieser Aufgabe sollt ihr euch im
Klassenplenum austauschen.



Für diese Aufgabe brauchst du
digitale Hilfsmittel wie einen Laptop,
ein Tablet oder ein Smartphone
mit Internetzugang.

BERANI

Malias mutige Mission

Worum es geht: Malia engagiert sich für den Schutz von Tier und Umwelt in ihrem Heimatland Indonesien – und sorgt damit für Aufregung an ihrer Schule. Ari arbeitet im Restaurant seines Onkels, wo ein im Käfig gehaltener Orang-Utan zahlreiche Gäste anlockt – doch Ari macht sich zunehmend Sorgen um das Tier. Können die beiden Kinder einander helfen, das Richtige zu tun?

Zur Autorin: Michelle Kadarusman (*Melbourne) ist eine vielfach ausgezeichnete Kinderbuchautorin. Sie verbrachte mehrere Jahre in Indonesien, der Heimat ihres Vaters, bevor sie nach Kanada zog, wo sie heute lebt.



Illustration: Michelle Kadarusman
 Michelle Kadarusman: *Berani. Malias mutige Mission*. Übersetzt von Silvia Schröer.
 München: cbj 2024, 256 Seiten.

1

a

Malia bereitet eine Präsentation für die Schule und probt sie.

Lies den ersten Absatz und unterstreiche die Frage. Malia stellt

Tauscht euch anschließend darüber aus.

„Also. Ständig passieren die unmöglichen Sachen. [...] Nehmen wir zum Beispiel die Waldbewohner mit orangeroten Haaren friedfanten. Fakt¹ ist: Man hat Überreste von prähistorischen³ Zwergelentemondonten – auf mehreren Inseln Indonesiens gefunden. Sie waren so groß wie Hardiner und hatten sogar Stoßzähne! Wissenschaftler glauben, dass diese Tierart etwa zur selben Zeit gelebt hat wie die Frühmenschen. Könnt ihr euch vorstellen, einen Mini-Elefanten zu Hause zu haben? Es kommt unmöglich vor, weil ihr sie nie gesehen habt. Was, wenn ich euch sage, dass gerade in dieser Sekunde jemand, der menschlichen DNA⁴ teilt [...], in einem Baumkronen lebt, Früchte und Blätter isst, spielt, lacht, Kinder großzieht und in riesigen Nestern schläft? Dass ein Volk von Waldbewohnern mit orangeroten Haaren friedlich über uns in den Bäumen von Sumatra⁵ und Borneo⁵ wohnt? Und was, wenn ich euch erzähle, dass wir Menschen das Zuhause dieser Lebewesen zerstören? [...] Nur weil wir Menschen ein Öl, mit dem [...] Tausende von Wegwerfartikeln hergestellt werden, für wichtiger halten. Unmöglich? Nein. Genau das passiert, während ich es euch erzähle. Dieses Produkt heißt Palmöl und es ist verantwortlich für die Abholzung der Regenwälder und die Ausrottung⁶ der Orang-Utans. Es passiert direkt hier, in unserem eigenen Land.“ [S. 9 f.]

1 Tatsache; 2 versteinert; 3 ur-/steinzeitlich;
 4 Erbgut; 5 indonesische Inseln; 6 Tötung, Auslöschung einer Art



b

Worum geht es? Lies weiter und notiere anhand der unterstrichenen Schlüsselwörter einen Titel für Malias Präsentation, der das Thema eingrenzt. Besprecht dann, warum Malia ihre Präsentation wohl mit dem Zwergelentemondonten beginnt.

Schlüsselwörter

Schlüsselwörter sind Wörter oder Wortgruppen, die besonders wichtig sind, um den Text zu verstehen oder eine Aufgabe zu lösen.

2

a

Erstelle eine **Mindmap** über Orang-Utans. **Sammle** mithilfe von **Kinder-Suchmaschinen** Informationen zu Körpermerkmalen, Lebensraum, Ernährung und Zusammenleben.



b

Veranstaltet ein Klassen-Quiz über Orang-Utans. **Erstellt** dafür als Gruppe fünf Fragen mit vier Antwortmöglichkeiten.

3

a

Ein wichtiger Punkt in der Präsentation ist die Gewinnung von Palmöl. **Ergänze** die folgenden Sätze mithilfe einer **Suchmaschine**: Welche Suchbegriffe musst du eingeben? **Notiere** sie ebenfalls.



Palmöl ist ...

Palmöl wird ... erzeugt.



b

Notiere die beiden Gründe, die Malia anführt (→ S. 4), um vor Palmöl zu warnen. Sind ihre Sorgen berechtigt? **Sammle** weitere Informationen darüber auf der Seite des WWF: <https://www.wwf.de>.



c

Notiere <https://www.codecheck.info> und **markiere** mindestens drei Lebensmittel aus eurem Alltag, in denen Palmöl verarbeitet ist. **Suche** dann zu jedem Produkt eine Alternative ohne Palmöl.

4

a

Malias Mutter macht sich Sorgen, dass ... ihres Vertrags Ärger bekommen könnte. **Tauscht** euch darüber aus, was der unterstrichene Satz bedeutet.



„Es ist eine komplizierte Sache, Schatz. ... Aufbau von Palmöl. Es ist wirklich problematisch. Es gibt nicht nur Schwarz-Weiß.“
Wahrscheinlich verdienen ... Alternativen an. „Für mich schon“, sage ich. [S. 11]

b

Menschen haben unterschiedliche Meinungen zu einem Thema. **Bereite** man in einer Diskussion **verschiedenen Standpunkten** umgehen. **Erstelle** ein **Plakat** mit Gesprächsregeln und hänge es in der Klasse auf.



c

Hadi, ein Kollege von Malias Mutter, bringt die Problematik rund um Palmöl auf den Punkt. **Notiere** die **zwei** gegensätzlichen Positionen, die er nennt.



„Na ja, das kommt ganz darauf an, wer du bist“, sagt Hadi. „Palmöl ist in der Tat schlecht, wenn du ein Orang-Utan bist oder irgendein Tier, das in den Regenwäldern lebt, die zerstört werden, ... um Palmölplantagen anzupflanzen. Aber es ist nicht schlecht, wenn du mit einem milliardenschweren Exportprodukt¹ handeln willst.“ [S. 94]

¹ etwas, das ins Ausland verkauft wird

Die Mindmap

Mit einer Mindmap kannst du Informationen ordnen. Sie ist wie ein Baum, der sich immer weiter verzweigt. Du kannst ihn wie ein Bild zeichnen und auch verschiedene Farben verwenden.
→ S. 91

Kinder-Suchmaschinen

Es gibt spezielle Suchmaschinen für Kinder, die geprüfte und sichere Seiten anzeigen, z.B. <http://www.kindex.de>, <http://www.helios-suchen.de>.
→ S. 90

Recherche im Internet

Verwende einzelne Wörter für deine Suche, sogenannte **Suchbegriffe**. Schau dir verschiedene Websites an. Vergleiche die Informationen.

Das Plakat

Mithilfe eines Plakates kannst du ein Thema übersichtlich darstellen und darüber informieren. Ein Plakat kannst du auch zum Sammeln von Diskussionsergebnissen oder zum Lernen verwenden.
→ S. 91

5

a

Lies den **Klappentext** und unterstreiche die Angaben zu den drei Hauptfiguren Ari, Malia und Ginger Juice in drei unterschiedlichen Farben. Notiere dann in einem Satz, was Malia und Ari verbindet.

Der Klappentext

Meist findest du auf der Rückseite des Buches einen Klappentext mit näheren Informationen zum Inhalt. Damit kannst du herausfinden, ob dich das Buch interessiert.

RETTET DIE ORANG-UTANS!

Ari ist verzweifelt: Er will Ginger Juice befreien, ein Orang-Utan-Mädchen, das in einem viel zu engen Käfig gehalten wird. Doch wenn er dies tut, wird sein Onkel ihn zurück nach Hause in ein kleines Dorf schicken, wo er nicht mehr zur Schule gehen kann. Schließlich rettet Ginger Juice jede Menge Gäste in das Haus der Familie. Dann lernt die junge Aktivistin Malia kennen, die sich für den Schutz der Orang-Utans und für den Erhalt der kostbaren Regenwälder ihrer Heimat Indonesien einsetzt. Doch nur wenn sie beides zusammenhalten, können sie Ginger Juice retten und den wilden Orang-Utan helfen.



b

Erläutert, was man unter einer Aktivistin versteht. Nennt Beispiele.

6

a

Um wen geht es? Lies die Ausschnitte und setze den richtigen Namen vor dem jeweiligen Text ein. Kreuze dann in der Tabelle an, was *richtig* und was *falsch* ist.

_____: Ich schaue auf die Uhr. Es ist sechs Uhr morgens. In Surabaya beginnt der Schultag früh, damit die Schüler noch vor der sengenden Hitze am Nachmittag zu Hause sind.

5 Unser Dienstmädchen, Bibi, hat notorisch schlechte Laune. Sie wirft mir oft körperliche Gebahre³ vor. Sie ist so mürrisch⁴, dass meine Freundinnen Angst vor ihr haben. Bibi war Papas Amah, als er noch ein kleiner Junge

10 war, und seit meiner Geburt ist sie meine Amah, mein Kindermädchen. Sie ist schon alt. Ich strecke meine Arme zur Decke, schwinge meine Füße aus dem Bett und stelle sie auf den Boden, wo Bibi meinen kräftigen

15 Tritt meine Hausschuhe an, befördert hat. [...] „Geh dich waschen“, sagt sie. Dein Bubur wird kalt.“ [...] Ich ziehe meine Schuluniform an, weißt du, diese Uniformen mit Rock, und setze mich an den Frühstückstisch. [S. 23 f.]

1 brennend; 2 regelmäßig; 3 grundsätzlich; 4 Beschmen, Verhöhn (abwertend); 5 unzufrieden, schlecht

_____: Das bekannte Warung⁵ Malang ist das Restaurant meines Onkels. [...] Meine Familie hat mich zu Onkel nach Malang geschickt, damit ich dort die weiterführende Schule besuchen kann. Dafür bin ich natürlich dankbar. Ich habe Glück, dass ich so einen erfolgreichen Onkel habe, der nicht weit von der Innenstadt wohnt, wo ich auf eine gute Schule gehen kann. Unsere Dorfschule hört nach der Grundschule auf.

30 Natürlich muss ich mich dafür bei Onkel nützlich machen. [...] Jeden Morgen vor der Schule muss ich nachsehen, ob Elvis Presley Wasser hat und sein Käfig mit sauberem Zeitungspapier ausgelegt ist. Jeden Tag nach der Schule muss ich Onkels Rechnungen sortieren und seine Buchhaltung⁶ machen. Aber es gibt eine Aufgabe, vor der scheue ich mich mehr als vor allen anderen [...]. Und das ist, mich um Ginger Juice zu kümmern. [S. 15 & 17]

5 Imbissbude; 6 Geldgeschäfte

Aussage	richtig	falsch
Eine Amah ist das Dienstmädchen einer Königin.	☐	☐
Bubur ist eine kalte Speise.	☐	☐
Ein Warung ist ein kleines Restaurant.	☐	☐



b

Beschreibe, wie sich die Lebensumstände von Malia und Ari unterscheiden.



7

a

Suche die Wohnorte von Malia und Ari im Atlas oder auf einer Karte im Internet. Recherchiere dann folgende Daten (z. B. indem du auf <https://www.kinderveltreise.de> auf das Land klickst) und gestalte einen **Steckbrief** über Indonesien:

- Kontinent
- Sprache(n)
- Hauptstadt
- Währung (Geld)
- Größe
- Sehenswürdigkeiten
- Einwohnerzahl



Der Steckbrief

In einem Steckbrief werden die wichtigsten Informationen, die zu einer Person, einem Tier oder einem Ort, in Stichworten gesammelt.

b

Für Ari ist es ein Privileg (= unüblicher Vorteil), eine weiterführende Schule zu besuchen. Denn trotz Schulpflicht können das viele Kinder in Indonesien nicht. Markiere eine entsprechende Stelle im Text auf S. 6. Recherchiere dann auf <https://www.kinderveltreise.de> „Kinder und Schule“ in Indonesien und halte schriftlich fest, warum das so ist. Vergleiche die Situation mit Österreich. Notiere Unterschiede. Einer wird im Text genannt.

c

Malias Schule ist besonders. Lies den folgenden Abschnitt und notiere, um welche Art von Schule es sich handelt, was du über den Unterricht und die Schulleitung erfährst.

Wir treten durch das Tor in unsere Schule in Indonesien. Ich bin eine muslimische indonesische Muslimin, aber [...] [unsere] Schülerschaft setzt sich aus verschiedenen Religionen zusammen, natürlich Moslems, aber auch Christen, Buddhisten und Hindus. [S. 35 f.]

Es ist eine Privatschule, aber anders als andere privaten internationalen Schulen findet der Unterricht auf Bahasa statt, nicht auf Englisch. Die meisten Menschen glauben, dass alle Menschen...

8

a

Malias Mutter kommt aus Kanada und möchte nun, nach dem Tod von Malias Vater, auch dorthin zurückkehren. Malia dagegen möchte in Indonesien bleiben. Suche zuerst Kanada im Atlas oder auf einer Karte im Internet. Erläutere dann anhand des Textes, was für Malia „zu Hause sein“ bedeutet.

Ich bin hier zu Hause. Ich gehe zu seinem Grab, setze mich unter den Mangobaum und rede mit ihm, erzähle für immer leben. Papa ist hier beerdigt, und ich erzähle ihm alles über [...] die Orang-Utans [...] [S. 12]

b

Lies den folgenden Abschnitt und markiere, was Malia als kränkend empfindet. Wie fühlt sich Malia? Bestimme, was der unterstrichene Satz bedeutet.

Es ist egal, ob ich Bahasa spreche und auf eine indonesische Schule gehe. Wegen meiner hellhäutigen und blonden Haare weißt du, dass ich eine weiße Mutter bin, ich fühle mich als Außenseiterin. Sogar Mrs. Hanjoko, die ich wirklich mag, sieht mich als Bule, als Ausländerin. [...] Als ich klein war, war mir schmerzlich bewusst, wie sehr sich meine Mom von all den anderen kleinen, leise sprechenden indonesischen Müttern unterschied. Sie fiel in jeder Hinsicht auf und ich schämte mich. Nicht wirklich für sie, aber ich schämte mich dafür, anders zu sein. Ich musste es erklären zu müssen, woher sie kam, und dann mein eigenes „Anderssein“ herunterzuspielen, indem ich sagte: „Aber ich bin hier geboren, ich bin Indonesierin.“ [S. 51 & 61]

c

Zeichne einen Stammbaum, in dem du die Geburts- und Wohnorte deiner Familie bis zu den Großeltern notierst. Frage deine Eltern, wenn nötig. Hängt eure Stammbäume in der Klasse auf.



a

Malias Präsentation ist ein großer Erfolg. Sie hat auch eine Petition vorbereitet. Recherchiere, was man unter einer Petition versteht (z. B. unter <https://www.politik-lexikon.at>). Notiere in einem digitalen Dokument drei Beispiele für Petitionen zum Thema Tierschutz, die man derzeit in Österreich unterstützen kann (z. B. unter <https://www.vier-pfoten.at>).

Petition = _____



b

Lies, worum es in Malias Petition geht. Formuliere in einem Satz, wozu Malia die Menschen in ihrer Petition auffordert.

Malias Petition informiert zum einen darüber, dass die Regierung Produkte aus den Supermärkten verbannt, auf deren Etiketten vermerkt ist, dass sie ohne Palmöl hergestellt sind. Zum anderen macht sie darauf aufmerksam, dass für die Produktion von Palmöl der Lebensraum von Orang-Utans zerstört wird und die Tiere in Gefangenschaft geraten.



Die Haltung von Orang-Utans als Haustiere ist ihrem natürlichen Umfeld entsprechen. gesetzswidrig. Wenn Sie von einem in Gefangenschaft lebenden Orang-Utan wissen, sollten Sie die Behörden informieren. In Gefangenschaft gibt, ist jeder in Gefangenschaft gehaltene Orang-Utan können gerettet werden. lebende Orang-Utan wichtig. Schweigen Sie und in Auffangstationen untergebracht werden nicht, wenn Sie einem in Gefangenschaft le- wo sie unter Bedingungen leben können, die ihnen helfen können. [S. 56]



c

Malia möchte die Petition in der Klasse vorstellen, doch ihre Lehrerin untersagt es. Malia postet daraufhin ein Online-Formular auf der Schulwebsite, mit dem man ihre Petition unterstützen kann. Lies und erkläre, weshalb ihre Mutter so wütend auf Malia ist.

„Malia, Malia, du wirst ein Erklärer müssen. [...] Deine Onlinepetition ist schon über zweihundert E-Mails an die [...] zwanzig E-Mails bekommen. [...] zwanzig! Alle von Eltern und Lehrern deiner Schule.“

Sie ist sehr wütend. „Malia, du hast mir versprochen, dass du erst deine Lehrerin fragst, bevor du eine Petition postest.“ [S. 77]

Mom schüttelt eine Schulter, während ich mich auf der Schulwebsite einlogge. Ich will das Formular, um die Petition wieder herunterzuladen, gar nicht nötig, weil die Schulwebsite bereits gelöscht hat. Allerdings wa-

ren, da schon über zweihundert E-Mails an die offizielle Adresse der Regierungsbehörde verschickt worden.

„Das ist der Grund, warum die Schule so [...] reagiert“, sagt Moms Freund Hadi. „Die Kommunalverwaltung¹ wird euren Direktor wissen lassen, dass diese Art von Anti-Palmöl-Propaganda² Konsequenzen³ haben wird. [...] Im besten Fall reicht dein Schulverweis als Strafmaßnahme seitens der Schule aus.“ [S. 93 ff.]

¹ Leitung der Gemeinde/des Ortes; ² Werbung, Beeinflussung; ³ Folgen

d

Ordne die folgenden Ereignisse in chronologischer (= zeitlicher) Abfolge von 1 bis 6.



Schulverweis



Posten auf Schulwebsite



E-Mails an Malias Mutter



Präsentation



Verbot der Lehrerin



E-Mails an die Regierung

10

a

Der Direktor spricht tatsächlich einen Schulverweis aus und Malia und ihre Mutter werden in die Schule gebeten. Malia soll sich offiziell entschuldigen. Wie begründet der Schuldirektor Mr. Ahmed seine Haltung? Zähle seine Begründungen auf.



„Zunächst möchte ich Ihnen sagen, dass ich den Schulverweis Ihrer Tochter sehr bedauere. Es war jedoch nötig, damit wir uns auf eine Vorgehensweise verständigen konnten.“ Er macht eine Pause. „Ich hoffe, Sie verstehen auch, dass das eine sehr schwierige Situation für die Schule ist.“ Gequält verzieht er das Gesicht – als hätte er in eine Zitrone gebissen. [...] „Sehen Sie“, fährt er fort, „wir haben Freunde in der örtlichen Landwirtschaftsbehörde, die uns erklärt haben, dass Malia über die ‚Palmölfrei‘-Etiketten falsch informiert ist. Sie haben uns darauf hingewiesen, dass unsere Schule versäumt hat, unsere Schüler angemessen über die Bedeutung unserer Agrarindustrie und wie diese unser Land unterstützt, aufzuklären.“

Er beugt sich vor. „Vor allem die nachwachsende Palmölindustrie ist die Lebensgrundlage vieler Bauern und sorgt für den wirtschaftlichen Wohlstand² in Indonesien. Wir sind stolz auf dieses Wachstum³ in unserer Region.“ [...] Wir

möchten unsere Schüler zu diesem Thema nicht verwirren. Die Regierung unterstützt nachhaltiges Palmöl, was bedeutet, dass unkontrollierte Palmölpflanzungen⁴ in der Vergangenheit schon angeordnet haben, aber unsere Verantwortung ist es, alles, was in ihrer Macht steht, zu einer sicheren und nachhaltigen Industrie zu gestalten.“ Er räuspert sich. „Ein Missverständnis ist das Thema der Kennzeichnung. Bei den Etiketten geht es einfach darum, dass die Regierung einheimische Produkte statt ausländischer Ware unterstützen möchte. Darum wurden die fraglichen Produkte aus den Supermarktregalen genommen.“ [...]

„Es ist natürlich trotzdem großartig, dass Malia ein aktives Interesse an der Umwelt zeigt“, fährt Ahmed fort. „An unserer Schule gibt es Umwelt-AGs⁵, die ihre Teilnahme zu schätzen wissen. In Indonesien haben wir viele Organisationen, die sich um das Wohlergehen bedrohter Tierarten und deren Schutz kümmern.“ [S. 110 ff.]

1 Landwirtschaft; 2 wirtschaftliche Sicherheit; 3 hier: gute Entwicklung der Wirtschaft; 4 Anbauflächen, Landwirtschaftsbetrieb; 5 Arbeitsgruppen, Vereine



b

Recherchiere den Begriff „Nachhaltigkeit“ und erkläre, was „nachhaltiges Palmöl“ ist.



c

Besprecht weshalb das Recycling-Interesse ist, „einmalige Produkte statt ständige Ware“ zu unterstützen. Was ist das „Wohlstand“ und „Wachstum“ im eigenen Land zu tun?



d

Auf Lebensmittelverpackungen sind verschiedene Angaben zu finden. Besorge dir eine Lebensmittelverpackung und notiere, welche Art von Angaben du darauf findest.



e

Welche Qualitätssiegel für Lebensmittel kennt ihr? Sammelt Beispiele und tauscht euch über Bedeutung und Nutzen dieser Siegel aus. Das Bild kann helfen.



f

Recherchiere, was das RSPO-Siegel bedeutet. Halte dein Ergebnis fest.





a Das Buch ist in Kapitel unterteilt, die abwechselnd aus der **Perspektive** von Ari, Malia und Ginger Juice erzählt werden. Stellt Vermutungen an, welche Wirkung die Autorin damit erzielen möchte. Denkt dabei auch daran, was ihr in Aufgabe 5 über die beiden Kinder erfahren habt.

Die Perspektive

Jede Person hat eine eigene Wahrnehmung von Ereignissen. Oft wird die Geschichte aus der Perspektive einer Hauptperson erzählt, sodass man sich in deren Gefühle und Gedanken hineinversetzen kann. Man erfährt so ihre Sichtweise.



b Malia schreibt eine Stellungnahme. Versetze dich in ihre Perspektive und erkläre, warum sie sich nicht entschuldigt.

Ich kann mich [...] nicht entschuldigen, dass ich in der Umweltbewusstseins- und die Auswirkungen der Palmölwirtschaft auf Orang-Utans spreche. Ich werde [...] meinen Aktivismus fortsetzen. [S. 155]



c Besprecht anhand folgender Aussagen, welche Voraussetzungen für Aktivismus braucht. Notiert Eigenschaften, über die Aktivistinnen und Aktivisten verfügen sollten.

„Echten Aktivistinnen ist es egal, ob sie Ärger bekommen“, sage ich. [S. 12]

Echte Aktivistinnen lassen sich nicht von Regeln aufhalten. [S. 12]

„Für mich ist es einfach, an meinen Prinzipien festzuhalten, weil ich privilegiert bin.“ [S. 156]



a Noch bevor Malia ihre Petition zurückziehen wollte, begegnet ihr Aris natürlich am Rande eines Schachturniers in ihrer Schule. Lies den Text und setze die sprachlichen Bilder richtig ein. Erkläre dann, was sie ausdrücken.

Sprachliche Bilder

Sprachliche Bilder dienen dazu, etwas zu veranschaulichen und Gefühle auszudrücken.

in die Brust gegriffen inneres Licht durchdringen Augen

Mein Blick trifft den des größten Mädchens. 15 des Mädchens gehen mir nicht aus dem Kopf, Ein _____ und ich habe das Bedürfnis, die Petition für sie erhellt ihre Augen, ein _____ zusammen- und unterschreiben. [S. 55 f.]

spiel von Licht und Farbe, wie ich noch nie 5 gesehen habe. [...] Ich _____ und für Atem. Es ist, als hätte das Mädchen mir direkt einen Augenblick sprachlos. [S. 42 f.] 20 _____

Natürlich _____ Ginger Juice denken, und _____ dass sie bei uns wenigstens in Sichtweite ist. Vor der beschriebenen 10 Zettel des. Auf dem Zettel sind eine _____ und ein Passwort angegeben, damit man die _____ unterschreiben kann, und ich nehme mir vor, das [...] zu machen [...].

Die _____ und mein Herz zusammengequetscht. Das gilt doch bestimmt nicht für Ginger Juice, oder?! Sie wird von uns geliebt und geschätzt. Wir beschützen sie vor den Gefahren des Dschungels. Ich zerknülle das Blatt und stopfe es in meine Schultasche. Das Mädchen ist eindeutig nicht richtig informiert. Ich werde ihre Petition doch nicht unterschreiben. [S. 56 f.]



b Rufe dir Aris Lebensumstände sowie Malias Petition in Erinnerung (→ S. 6 & 8). Notiere in einer Tabelle, was aus Aris Perspektive für das Unterschreiben der Petition spricht und was dagegen.



c

Erkläre, was mit dem unterstrichenen Satz gemeint ist. Wieso glaubt Ari, dass die Gefangenschaft für Ginger Juice etwas Gutes ist?

13

a

Auch aus der **Perspektive** von Ginger Juice wird erzählt. Wie erlebt sie das Leben bei Aris Onkel? Lies den folgenden Ausschnitt und achte darauf, was dir an der Sprache auffällt.



Platsch. Platsch. Platsch. Fette Regentropfen, tropf, tropf, tropf, auf die Finger. Elvis Presley, schwarzer Vogel, singt geheimes Lied. Krächzt¹ sein Lied, wenn Mensch nicht hier ist. Wenn Mensch hier ist, trippelt² er auf und ab auf der Stange, singt Menschenworte, immer und immer wieder. Wenn Elvis geheime Musik trällert³, erinnere ich mich an Vogellied aus Vorher-Leben. Klang- und Duftfetzen tanzen, unerreichbar, wie früher Schmetterlinge über das Nest flatterten. Wenn Elvis Presley geheimes Lied singt, bin ich zurück in grüner, wogender⁴ Welt mit Duft von nassen Blättern und Moos.

Und du, *Ibu*. Du bist auch da.

Wenn es regnet, zeigst du mir, wie ich das trockene Blatt von Taro⁵ über den Kopf halte, um trocken zu bleiben. Alle Mütter zeigen ihren Babys diese Dinge.

Kleiner Menschenmann kommt zum Käfig zu fegen⁶. Elvis Presley hört auf mich und singt Lied. Ich beobachte, wie Mensch sich bewegt. Kleiner Mensch macht jetzt das, was ich sauer. Nicht mehr großer, rund, wie ich. Kleiner Mensch ist dünn wie *ingo*⁷. Großer Mensch ruft ihn Junge. Junge hat ein Lächeln im Gesicht.

Kreise um die Augen, wie die der Lori⁸.

Wenn er mich riecht, ist er ängstlich. Er sieht mich nicht an, er zieht die Kreise wie langsame Kreise um die Augen, Kopf gesenkt.

Ich beobachte ihn viele Regentropfen lang, dann kommt Nebelschleier mich holen. Wenn Nebelschleier kommt, wird alles leicht. Nebelschleier streift⁹ mich über meinen Kopf, wie Mensch die Hand über den Käfig von Elvis Presley streift. Nebelschleier verändert den Verlauf der Zeit. Lässt mich vergessen. Mensch lässt meinen Kopf davonschleichen. Ich sitze weit weg. Und die Angst wird schwächer. Schwächer. Schwächer.

Ich reibe die Finger aneinander. Feucht. Hebe sie an die Lippen. Leck. Leck. Schnüff. Schnüff. Schlecht. Bitter. Stinkt.

Hier schmeckt Regen wie Luft, aber auch ein bisschen süß. Regen ist frei. Regen fällt, wo er will. Regenduft hält Nebelschleier fern und will nicht, dass ich Vorher-Leben vergesse. Du und ich, *Ibu*. Wir zusammen und frei. [S. 21 f.]

¹ heiser singen; ² kleine, schnelle Schritte machen; ³ munter singen; ⁴ sich auf und nieder bewegend; ⁵ Urwaldpflanze mit großen Blättern; ⁶ kehren; ⁷ kleines katzenartiges Raubtier; ⁸ affenartiges Tier mit großen runden Augen; ⁹ überdecken, überziehen



b

Sammle die Tafel sprachliche Besonderheiten. Welche Funktion hat sie, zu welchem Zweck die Autoren sie verwenden?



c

Wie kommt es, dass die Welt wahr ist? Wo sind die Stellen, an denen sie riecht, hört, schmeckt?



d

Lies nochmals die unterstrichenen Textstellen. Tauscht euch darüber aus, was sie beschreiben, und drückt sie in euren eigenen Worten aus.



e

Stell Vermutungen an, wer Ibu ist, und begründe sie mit Textstellen.



f

Ordne dem Text die Begriffe zu, indem du sie daneben schreibst.



Angst Sehnsucht Liebe
Vergessen Zuhause

Wie verändert sich Aris Sicht auf das Leben von Ginger Juice? Lies die Ausschnitte und markiere Schlüsselwörter (→ S. 93). Gib jedem Abschnitt eine passende Überschrift.

Ganz am Anfang, als sie als Baby zu Onkel kam, hat sie nicht im Käfig gewohnt. Sie wurde im Arm gehalten und gekuschelt und hat im Haus geschlafen, genau wie ein richtiges Baby. Da [...] haben meine Cousine und ich mit ihr gespielt. Ginger Juice purzelte und rollte über die Wiese und kletterte an allem hoch, was sie erreichen konnte. Sie zog lustige Grimassen mit ihren breiten, flachen Lippen, schlug sich auf den Bauch und brachte uns zum Lachen. Aber als sie älter und kräftiger wurde, war sie nur noch schwer zu kontrollieren. [S. 18]

Heute Morgen, während ich ihr Gehege alspritze, muss ich an das denken, was ich in der Petition des Mädchens gelesen hatte. Plötzlich sehe ich den Käfig mit anderen Augen und muss zugeben, dass sie inzwischen jammern, wo sie Platz darin hat. [...] Ich blicke in ihre trübseligen Augen und entdecke nicht, anders als ihre Freundlichkeit. Ja, das ist die Wahrheit, denke ich, wie hypnotisiert von ihrem Lächeln. Ich brauche einfach einen Käfig, der groß genug ist, damit sie darin so wie früher herumlaufen kann. Und vielleicht ein paar Spinnweben. [...] Ich beschließe, mit Onkel darüber zu sprechen, und blende wieder aus, was ich in der Petition des Mädchens gelesen habe. Ginger Juice gehört zu uns, so viel steht fest. [S. 66 ff.]

„Guten Morgen, Ginger Juice“, sage ich. Sie reagiert nicht auf meine Stimme. Sie liegt mit dem Gesicht nach oben und schaut über ihren Augen. Ich lehne mich näher und sehe, dass die Haare an ihren Armen und auf ihrer Brust verklebt sind. [...]

„Ginger Juice, was ist passiert? [...] Hat dir jemand wehgetan?“ Sie schüttelt immer noch nicht an. Stattdessen nimmt sie ihre Arme weg und sieht über meinen Kopf hinweg zum Morgenhimmel. [S. 133 ff.]

Sie ist schlaflos da, aber sie schläft nicht. Aus trübseligen Augen sieht sie mich an. Ich sehe, wie sich ihre Lippen bewegen, und sie deutet mit ihrem langen Zeigefinger auf mich. Es sieht aus, als würde sie versuchen, mir etwas zu sagen. [...] Das beeindruckt das Mädchen mit den karamellfarbenen Augen fällt mir wieder ein. [...] „Ich glaube, ich habe jemanden gefunden, der uns helfen kann“, sage ich zu Ginger Juice. [...] Ich weiß, was ich tun muss. Es reicht nicht, ein größeres Gehege zu bauen. [...] Tief in mir drin habe ich gewusst, dass es gemein ist, sie in einem Käfig zu halten. [...] Ich kann mir nichts mehr vormachen. Ich betrachte ihr Gesicht und wie sich ihre große Brust hebt und senkt. Sie entgleitet dieser Welt [...]. Ich hoffe, ich bin nicht zu spät dran, um sie zu retten. [S. 149–152]



Ari will Ginger Juice retten. Er wendet sich an Malia, die den Kontakt zu einer Rettungsorganisation herstellt. Lies und erkläre, was das für Ari und seinen Onkel bedeuten könnte.

Wenn ich dafür Sorge, dass sie gerettet wird, wird Onkel wieder mit mir sprechen. Meine Tage unter seinem Dach sind dann gezählt. Und das heißt, ich werde auch nicht mehr zur

Schule gehen können. Und nicht nur das. Onkel könnte auch Ärger mit den Behörden bekommen. Es ist illegal, einen Orang-Utan zu halten. [S. 159 ff.]



Der Titel des Buches lautet *Berani*. Das ist indonesisch und bedeutet „mutig“. Besprecht, inwiefern Malias und Aris Verhalten mutig ist.

Der Titel

Jede Geschichte braucht einen Titel. Oft gibt es einen einprägsamen Haupttitel und einen ergänzenden Untertitel.

15



- a** Auch in Österreich gibt es gefährdete Tiere. Du findest sie auf der Roten Liste vom Umweltbundesamt: <https://www.umweltbundesamt.at>. Nenne drei Tierarten, die bei uns stark bedroht sind. Erläutere, woran das liegen könnte.



- b** Welche Maßnahmen gibt es, um gefährdete Tiere zu schützen? Sammelt in einem **Brainstorming** Ideen an der Tafel. Recherchiert dann konkrete Projekte und Hilfsorganisationen im Internet.

Das Brainstorming

Ein Brainstorming ist eine Methode, um in einer Gruppe Ideen zu sammeln. Alle Mitglieder äußern spontan ihre Ideen zu einem Thema. Alle Vorschläge werden notiert. → S. 91

TIPP: Rettet den Igel!

Startet ein Klassenprojekt zum Schutz des Igels. Beschäftigt euch z. B. mit folgenden Punkten:

- Erste Hilfe für gefundene Igel
- Bau eines Igelhauses
- Zusammenstellung von Igelfutter
- Igelfreundlichkeit des Schulgeländes



- c** Erstellt **Steckbriefe** (→ S. 92) für bedrohten Tieren weltweit. Präsentiert sie in der Klasse.



- d** Bereitet eine **Präsentation** (1–2 Minuten) zu eurem Tier aus S. 15c vor, in der ihr über die folgenden Punkte informiert. Erhaltet Stichwortkarten und übt die Präsentation gut ein.

Name Lebensraum Grund der Gefährdung Maßnahmen/Projekte zur Rettung

Kurzpräsentation

Bei einer Kurzpräsentation teilt man nur die wichtigsten und interessantesten Informationen zu einem Thema mit. Nutze Stichwortkarten und sprich langsam und deutlich. → S. 92

16



- a** Letztlich hat Malias Petition zumindest einen Erfolg: **Ginger Juice kann befreit werden. Lies und unterstreiche den Vorsatz, den Malia fasst. Besprecht, wie ihr die Fotos dabei helfen könnt.**

Niemand widerspricht, als ich meine Andy [...] So kann an einem Orang-Utan wird mir raushole und die Befreiung von Ginger Juice ganz durchdrückend zumute. [...] Die Rettungsaktion bestärkt mich darin, noch mehr Tiere wie dokumentiere. [...] Ich mache, was es geht, Fotos, während man sie aus dem Zoo holt. [...] Ich will retten zu wollen. [S. 197]



- b** Malia soll bald darauf mit ihrer Petition nach Kanada ziehen. Aris Onkel sieht ein, dass die Befreiung von Ginger Juice das Richtige war. Lies die folgenden Ausschnitte und ordnet sie den drei Hauptfiguren zu. Begründet eure Zuordnung.

Ich sitze gerne da und [...] Sonne auf meinen Schultern. Lange, [...] dieses warme Gefühl nicht mehr [...] [S. 235]

Daher ist es nur logisch, [...] einen eigenen Blog¹ anzufangen. Einen Blog [...] Indonesiens wunderschöne und gefährdete Umwelt. [...] Auch wenn ich woanders lebe[.] [S. 185 f.]

Ich werde bezahlte Arbeit finden, um Geld zu verdienen und meine Schulgebühren selbst zu zahlen [...]. Ich werde meinen Eltern auf den Feldern helfen und weiter Schach üben, damit ich mich eines Tages für ein internationales² Turnier qualifizieren³ kann. [S. 226]

¹ eine Art Tagebuch zu einem Thema im Internet; ² länderübergreifend, weltweit; ³ Teilnahmeberechtigung erlangen



- c** Wie könnte es den dreien am Ende gehen? Wähle eine der Figuren aus und zeichne ein Bild, das ihre Lage und Gefühle ausdrückt. Erkläre, was du dir für diese Figur wünschst.

ANHANG

LESE-ASSESSMENT

1

Lies die Wörter in den Tabellenzeilen. Kreise jeweils das Wort ein, das nicht dazugepasst.
Finde dann zu jeder Zeile einen passenden Oberbegriff.

					Oberbegriff
Fluss	Teich	Brunnen	Weiher	See	
Apfel	Kiwi	Tomate	Birne	Banane	
Schrank	Sessel	Kasten	Teppich	Tisch	Bett
Maus	Fliege	Pferd	Elefant	Hund	
Birke	Tanne	Erle	Pappel	Nussbaum	Ahorn

2

a

Ergänze die Reihen um jeweils zehn Wörter. Lies dann die Reihen noch einmal frei und stoppe deine Zeit.

Lieblingsspiel – Spielplatz – Platzregen – Regen

Flugreise – Reiseplan – Plan

b

Lies die Wörter und stoppe die Zeit, die du brauchst, um jede Zeile fehlerfrei zu lesen.

Kleiderablage	Märchenerzähler	Friseurin	Möbelfager	Spielplatz	Markttag
Sonnenschein	Gabelstapler	Möwenschar	Blaustrich	Rosenzucht	Raubzug
Freundschaft	Marsmenschen	Auflösung	Friedhof	Frühstück	Wahltag
Rasenmäher	Klapperschlange	Flusschutz	Muttermal	Krankheit	Wutanfall
Bohrinsel	Sonnenbrille	Hängematt	Gelsenspray	Liebeslied	Flussufer

3

a

Finde die Buchstaben „d“ und „p“ in Wörtern und markiere sie in zwei unterschiedlichen Farben. Stoppe deine Zeit. Wie viele findest du jeweils? Notiere: d: _____ p: _____

TIPP:

Du kannst weitere Buchstabengitter auf den Arbeitsblättern bearbeiten.

t	h	u	r	w	f	k	d	c	b	d	p	r	u
g	l	p	o	k	j	l	k	u	l	a	n	f	
c	s	k		b	u	b	o	t	a	x	r	b	y
			s	c	k	x	t	b	m	v	f	d	p
	l		e	a	r	k	c	p	v	p	t	o	g
v	s	b	d	o	t	b	u	n	k	w	e	f	
q	l	p	y	t	u	r	x	a	s	m	x	b	p
x	p	b	a	f	g	r	a	b	h	v	m	c	s
m	k	m	n	i	h	m	p	l	m	j	i	d	z

b

Markiere in einer dritten Farbe nacheinander alle Buchstaben des Alphabets (von „a“ bis „z“).
Notiere deine Zeit: _____

LESE-TRAINING

4

a

Notiere in der Tabelle drei Situationen, in denen du liest, sowie was und warum du jeweils liest.

Situation	Was?	Warum?

b

Notiere in Stichworten, was du in den folgenden Situationen beim Lesen tust.
Welches Ziel verfolgst du beim Lesen jeweils?

- ☐ Du stehst vorm Busfahrplan: _____
- _____
- _____
- ☐ Du siehst ein Werbeplakat: _____
- _____
- _____
- ☐ Du sitzt vor einer Speisekarte: _____
- _____
- _____
- ☐ Du suchst in der Bibliothek Bücher für ein Referat: _____
- _____
- _____
- ☐ Du liest eine Geschichte vor dem Schlafen: _____
- _____
- _____

c

Ordne jeder Situation in 4b ein Leseziel zu. Schreibe dafür den entsprechenden Buchstaben in den Kreis (du kannst denselben Buchstaben auch zweimal verwenden).

Informationen sammeln (I)
Meinung bilden (M)

Unterhaltung/Spaß (U/S)
Texte zum Thema finden (T)

LITERARISCHER WERKZEUGKOFFER

BAUSTEINE EINES BUCHES:

Mit einem Blick auf diese Bestandteile eines Buches kannst du dir einen ersten Eindruck verschaffen. Sie helfen dir, herauszufinden, ob die Geschichte dich interessiert oder dir ein neues Thema eröffnet. Du kannst auch selbst einen Titel erfinden, ein Cover gestalten oder einen Klappentext zu einem Buch schreiben.

Der Titel (→ S. 12, 15, 24, 54, 82, 88)

Jede Geschichte braucht einen Titel. Oft gibt es einen einprägsamen Haupttitel und einen ergänzenden Untertitel.

Das Cover (→ S. 14, 15, 27, 64, 89)

Das Deckblatt eines Buches nennt man Cover. Hier findest du den Titel, den Namen der Autorin oder des Autors und des Verlages. Meist gibt es auch eine Zeichnung oder ein Foto, um neugierig auf die Geschichte zu machen.

Der Klappentext (→ S. 6, 34)

Meist findest du auf der Rückseite des Buches einen Klappentext mit näheren Informationen zum Inhalt. Damit kannst du herausfinden, ob dich das Buch interessiert.

HILFSMITTEL FÜR DIE RECHENSUCHE:

Um unbekannte Wörter zu klären oder andere Informationen zu einem Thema zu gelangen, kannst du verschiedene Medien nutzen. Verwende sie, wenn du beim Lesen eines Buches mehr erfahren möchtest.

Das Wörterbuch (→ S. 14, 61)

Wenn du wissen möchtest, wie ein Wort geschrieben wird oder was es bedeutet, schlägst du es am besten in einem Wörterbuch nach. Um das richtige Wort zu finden, helfen dir die Alphabeteile und die Leitwörter. Es gibt auch online Wörterbücher, die du verwenden kannst.

So geht es: Suche als Erstes nach den Anfangsbuchstaben auf der Alphabeteile (meist am Rand der Seite). Der zweite Buchstabe deines Wortes lautet _____. Der dritte Buchstabe lautet _____. Beachte nun die Leitwörter (meist am Rand der Seite). Sie geben das erste und letzte Wort auf der Seite an.

Sind deine Buchstaben dabei?

Noch leichter geht es mit Online-Wörterbüchern wie <https://www.oewb.at> und <https://www.duden.de>. Dort kannst du das Wort direkt eingeben und danach suchen.

Kinder-Suchmaschinen (→ S. 5, 72, 76, 87) – s. auch Medienkompetenztraining auf S. 87

Es gibt spezielle Suchmaschinen für Kinder, die geprüfte und sichere Seiten anzeigen, z. B.

<https://www.kindex.de>, <https://www.helles-koepfchen.de>.

So geht es: Verwende einzelne Wörter (Suchbegriffe) für deine Suche. Vergleiche deine Suchergebnisse: Schreibe mehrere Seiten an und überlege, welche dir Antworten auf deine Fragen geben.

IDEEN ZUR KREATIVEN AUSEINANDERSETZUNG MIT TEXTEN:

Nutze eine der folgenden Ideen, um dir die Inhalte eines Buches zu erschließen. Suche dir ein Thema, eine Figur oder eine Szene in dem Buch aus und beschäftige dich damit auf die vorgeschlagene Weise.

Die Gedankenwolke (→ S. 46, 74)

In einer Gedankenwolke kannst du deine Ideen sammeln und je nach Wichtigkeit größer oder kleiner oder auch farbig abbilden.

So geht es: Schreibe alles auf, was dir einfällt. Betone die Wichtigkeit des Begriffs durch die Schriftgröße, Unterschiede und Gemeinsamkeiten durch Farben.

Das Brainstorming (→ S. 13, 33)

Ein Brainstorming ist eine Methode, um in einer Gruppe Ideen zu sammeln. Alle Mitglieder äußern spontan ihre Ideen zu einem Thema. Alle Vorschläge werden notiert.

So geht es: Je ungewöhnlicher eure Einfälle sind, desto besser. Geht in Anschluss auf die unterschiedlichen Ideen ein und versucht, diese weiterzudenken.

Das Cluster (→ S. 18, 21, 22, 40) – Beispiel s. Arbeitsblatt

Cluster helfen, ein Thema besser zu verstehen. Du kannst Beziehungen zwischen Dingen oder Personen darstellen. Verwende unterschiedliche Farben, um zusammengehörende Figuren und Dinge zu kennzeichnen. Im Unterschied zur Mindmap ist ein Cluster eine ungeordnete Sammlung von Ideen.

So geht es: Lege ein Blatt quer. Schreibe dein Thema in die Mitte und kreise es ein. Notiere nun Stichworte zu deinem Thema und schreibe sie umherum. Kreise jedes Wort ein. Ziehe Linien zwischen Wörtern, die zusammengehören. Jedes Stichwort kannst du noch mit weiteren Informationen ergänzen.

Die Mindmap (→ S. 5, 78, 88) – Beispiel s. Arbeitsblatt

Mit einer Mindmap kannst du Informationen ordnen. Sie ist wie ein Baum, der sich immer weiter verzweigt. Du kannst ihn wie ein Bild zeichnen und auch verschiedene Farben verwenden. Im Unterschied zum Cluster ordnest du in einer Mindmap die einzelnen Informationen nach Ober- und Unterbegriffen.

So geht es: Lege ein Blatt quer. Schreibe dein Thema in die Mitte. Sammle Informationen und überlege dir Oberbegriffe. Zeichne um das Thema die Hauptäste um das Thema und schreibe die Oberbegriffe darauf. Lege bei den Oberbegriffen weitere Verzweigungen an und schreibe passende Unterbegriffe darauf. Überlege, ob zu den Unterbegriffen noch weitere Stichworte einfallen.

Das Plakat (→ S. 59, 89)

Mit Hilfe eines Plakats kannst du ein Thema übersichtlich darstellen und darüber informieren. Ein Plakat kannst du auch zum Sammeln von Diskussionsergebnissen oder zum Lernen verwenden.

So geht es: Wähle eine passende Überschrift zu deinem Thema und schreibe sie gut lesbar oben auf das Plakat. Ordere die gesammelten Informationen in Unterbereiche und überlege dir auch hierfür passende Überschriften. Weise jeder Überschrift einen Platz auf dem Plakat zu und liste darunter die Informationen dazu stichwortartig auf. Achte darauf, dass die Schrift auch aus einiger Entfernung lesbar ist. Illustriere dein Plakat dann noch mit Fotos oder Zeichnungen.

Das Flugblatt (→ S. 38, 61)

Mit einem Flugblatt (auch Flyer) kannst du eine Mitteilung verbreiten. Achte darauf, dass das Wesentliche gut erkennbar ist, und gestalte es optisch ansprechend, um Aufmerksamkeit zu erregen.

So geht es: Überlege dir, wen du ansprechen möchtest. Davon hängt die Anrede ab (du oder Sie).

Verwende ausdrucksstarke Überschriften, die deine Botschaft verdeutlichen.

Der Steckbrief (→ S. 7, 13) – Vorlage s. Arbeitsblatt

In einem Steckbrief werden die wichtigsten Informationen, z. B. zu einer Person (Name, Alter, Aussehen, Interessen ...), einem Tier (Name, Größe, Gewicht, Alter, Aussehen, Nahrung, Lebensraum ...) oder einem Ort (Lage, Einwohnerzahl, Sprache(n), Sehenswürdigkeiten ...) in Stichworten gesammelt.

So geht es: Nutze Steckbriefe, wenn du Personen, Tiere, Pflanzen, ... vorstellen oder näher beschreiben willst. Klebe auch ein Foto auf den Steckbrief. Bei einer literarischen Figur kannst du selbst ein Bild von ihr zeichnen.

Das Protokoll (→ S. 39, 67) – Vorlage s. Arbeitsblatt

In einem Protokoll kannst du den Ablauf und die Ergebnisse von Projekten, Gesprächen und Experimenten aufzeichnen. Es hält fest, wann und in welcher Reihenfolge etwas passiert.

So geht es: Lege am besten eine Tabelle an. Schreibe in der Kopfzeile, was du beobachten willst, und trage in den folgenden Zeilen zeitlich geordnet deine Beobachtungen ein.

Die Kurzpräsentation (→ S. 13, 43, 60)

In einer Kurzpräsentation teilt man nur die wichtigsten und interessantesten Informationen zu einem Thema mit. Nutze Stichwortkarten und spreche langsam und deutlich.

So geht es: Notiere dein Thema und sammle interessante Punkte, über die du sprechen möchtest (z. B. mit Hilfe einer Mindmap). Suche dann Informationen zu den einzelnen Punkten. Achte dabei darauf, verschiedene Quellen heranzuziehen. Gliedere deine Informationen und erstelle eine Reihenfolge für deinen Vortrag. Notiere Stichwörter der einzelnen Punkte (z. B. auf Stichwortkarten, die du nacheinander anschauen kannst). Überlege dir einen Anfang und einen abschließenden Satz für deine Präsentation. Probiere deinen Vortrag und achte darauf, dass du die vorgegebene Zeit einhältst. Achte darauf, freier zu sprechen. Nutze die Stichwörter auf deinen Stichwortzetteln als Hilfe.

Der Blog (→ S. 63)

Ein Blog oder Weblog ist ein Buch im Internet, in dem eine oder mehrere Personen schriftlich ihre Meinung äußern.

So geht es: Schreibe über deine persönlichen Erfahrungen, Erlebnisse und Ansichten zum Thema oder schreibe über eine Figur darüber. Du kannst zudem Fotos ergänzen. Auch zu Büchern gibt es zahlreiche Blogs im Internet. Du kannst selbst einen Blog-Beitrag zu einem Buch verfassen.

Die Rezension (→ S. 44, 45, 46, 83)

Eine Rezension ist eine Meinung zu einem Buch, Film, (Video-)Spiel oder Theaterstück. Rezensionen werden in Printmedien (z. B. Zeitungen) oder im Internet veröffentlicht. Sie haben das Ziel, ein Werk vorzustellen.

So geht es: Informiere zu Beginn kurz über Titel, Autor oder Regisseur, Erscheinungsjahr und Thema bzw. Inhalt des Werks. Gib dann deine persönliche Einschätzung ab und begründe sie. Achte darauf, verständlich, klar und überzeugend zu formulieren.

Bildnachweis

Cover Wolf: photomaster / Shutterstock.com; Strommast: Grimgram / Shutterstock.com; Orang-Utan: Liliya Butenko / Shutterstock.com; Einhorn: nu kristle / Shutterstock.com; Zugwaggon: Jana Shea / Shutterstock.com; Gamerin: leungchopan / Shutterstock.com; **4** Cover: Michelle Kadarusman, Berani, Malias mutige Mission, cbj, München, in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, mit freundlicher Genehmigung; **5** Palmöl: Photoongraphy / Shutterstock.com; **6** Bubur: Ohsatria / Shutterstock.com; **7** Flagge Indonesien: em_concepts / Shutterstock.com; **8** Orang-Utan in Käfig: Supermop / Shutterstock.com; **9** Lebensmittelkiste: Ekaterina Markelova / Shutterstock.com; V-Label Vegan: V-Label GmbH, Schweiz, mit freundlicher Genehmigung; Kontrollzeichen „Ohne Gentechnik hergestellt“: ARGE Gentechnik-frei, mit freundlicher Genehmigung; Fairtrade-Siegel: FAIRTRADE, mit freundlicher Genehmigung; AMA-Gütesiegel: AMA-Marketing, mit freundlicher Genehmigung; MSC-Siegel: Marine Stewardship Council (MSC), mit freundlicher Genehmigung; RSPO-Siegel: RSPO, mit freundlicher Genehmigung; Logo der Europäischen Union für ökologische/biologische Produktion: © 2010, die Europäische Union, mit freundlicher Genehmigung; **11** Hirtenmaina: phichak / Shutterstock.com; Taro: SitamCRT / Shutterstock.com; Mungo: dwi putra stock / Shutterstock.com; Lori: Eric Isselee / Shutterstock.com; **13** Igel: tiberiade / Shutterstock.com; **14** Cover: Oliver Uschmann, Sylvia Witt: Ziemlich zappenduster. Mit Bildern von Kathrin Rödl. Weinheim: Gulliver 2024, mit freundlicher Genehmigung; Schülerin: Pressmaster / Shutterstock.com; **15** Graffiti: Sofiart / Shutterstock.com; **17** Einkaufstasche: Olezzo / Shutterstock.com; Hausmann: Andrii Iemelianenko / Shutterstock.com; **18** Sternenhimmel: sripfoto / Shutterstock.com; **19** Handy: Pornprasit Panada / Shutterstock.com; Kurbelradio: FanThomas / Shutterstock.com; Sendemast: SURKED / Shutterstock.com; **19–20** Handysymbole: GreenSkyStudio / Shutterstock.com; **21** Wasserflasche: earthphotostock / Shutterstock.com; Wasserhahn: Vinokurov Alexandr / Shutterstock.com; **22** Nashibirne: kungfu01 / Shutterstock.com; **24** Cover: © Mixtvision Verlag, 2023, Leopoldstrasse 25, 80802 München, mit freundlicher Genehmigung; **25** Schieberkappe: yasuspade / Shutterstock.com; **26** Herzdame: Uglegorets / Shutterstock.com; Handzeichnungen: Rawpixel.com / Shutterstock.com; **27** Fäden: 19STUDIO / Shutterstock.com; Tau: iric / Shutterstock.com; **28** Tennisball signiert: Sasha Samardzija / Shutterstock.com; **29** Handschellen auf Geldscheinen: yul38885 / Shutterstock.com; **30–32** Skizzen: © Mixtvision Verlag, 2023, Leopoldstrasse 25, 80802 München, mit freundlicher Genehmigung; **33** Interview: Nomad_Soul / Shutterstock.com; **34** Cover: Martina Wildner: Zu schnell für diese Welt. Mit Illustrationen von Bea Davies. Weinheim: Beltz & Gelberg 2025, mit freundlicher Genehmigung; **35** Zugwaggon: Chim / Shutterstock.com; **36** Seilbahn: Milonk / Shutterstock.com; **37** Papierstapel: Past Present Future / Shutterstock.com; **38** Usain Bolt: Focus Pix / Shutterstock.com; Laufbahn: Aroon Phadathanyakul / Shutterstock.com; **39** Laufschuh: GUNDAM_Ai / Shutterstock.com; **40** Bahndamm: Mareks Perkons / Shutterstock.com; **41** Oberleitung: nemoris / iStock.com; **42** Ferrari: photoblog / Shutterstock.com; **43** Crosslauf: Pavel1964 / Shutterstock.com; **44** Cover: Saša Stanišić: Wolf. Mit Illustrationen von Regina Kehn © Carlsen Verlag GmbH, Hamburg 2023, mit freundlicher Genehmigung; Bub im Wald: Lomb / Shutterstock.com; **45** Daumen hoch, runter: Mulad Images / Shutterstock.com; Literaturkritikerin: fizkes / Shutterstock.com; **46** Lagerfeuer: Chokniti-Studio / Shutterstock.com; **47** Illustration Bus: Saša Stanišić: Wolf. Mit Illustrationen von Regina Kehn © Carlsen Verlag GmbH, Hamburg 2023, mit freundlicher Genehmigung; **48** Petersilie: kwww / Shutterstock.com; Wiener Börse: © Wiener Börse/Nik Pichler, mit freundlicher Genehmigung; **49** Teamsport: SeventyFour / Shutterstock.com; **50** Kescher: New Africa / Shutterstock.com; Zitronenfalter: Shohel Rana Pro / Shutterstock.com; **51** Illustration Jörg: Saša Stanišić: Wolf. Mit Illustrationen von Regina Kehn © Carlsen Verlag GmbH, Hamburg 2023, mit freundlicher Genehmigung; **53** Wolf: Willy Mobilo / Shutterstock.com; **54** Cover: aus: Arndís Þórarinsdóttir, Hulda Sigrún Bjarnadóttir/12 Stockwerke. Mein unglaubliches Zuhause am Ende der Welt. Übersetzt von: Gisa Marehn. Cover/Illustrationen von: Felicitas Horstschäfer, mit freundlicher Genehmigung; **55** Fotografie: chippix / Shutterstock.com; **56** Minecraft: Diego Thomazini / Shutterstock.com; **57** Hütten: Gestur Gislason / Shutterstock.com; Szenische Lesung: Red Fox studio / Shutterstock.com; **58** Photovoltaik & Windrad: alphaspirit.it / Shutterstock.com; **59** Ergometer: Nomad_Soul / Shutterstock.com; **61** Bulle: alberto clemares exposito / Shutterstock.com; **62** Internetruhm: Cherdchai01 / Shutterstock.com; Weihnachtsdeko: Ilnaz Bagautdinov / Shutterstock.com; **64** Cover: aus: Karin Koch/ M. Fournillier (Illus.), Linas Geheimnis. Peter Hammer Verlag, Wuppertal 2023, mit freundlicher Genehmigung; **65** Schulbus: Skyward Kick Productions / Shutterstock.com; **66** Handy kaputt: LunaClip / Shutterstock.com; **67** tuschelnde Buben: Motortion Films / Shutterstock.com; **68** Illustration Lina vor Spiegel: aus: Karin Koch/ M. Fournillier (Illus.), Linas Geheimnis. Peter Hammer Verlag, Wuppertal 2023, mit freundlicher Genehmigung; **69** Mathelernen: Andrey Safonov / Shutterstock.com; **70** Lina im Regen: aus: Karin Koch/ M. Fournillier (Illus.), Linas Geheimnis. Peter Hammer Verlag, Wuppertal 2023, mit freundlicher Genehmigung; Handychat: CC7 / Shutterstock.com; **71** Illustration Lina und Isa: aus: Karin Koch/ M. Fournillier (Illus.), Linas Geheimnis. Peter Hammer Verlag, Wuppertal 2023, mit freundlicher Genehmigung; **73** App programmieren: Ground Picture / Shutterstock.com; Illustration Hilal, Isa und Lina: aus: Karin Koch/ M. Fournillier (Illus.), Linas Geheimnis. Peter Hammer Verlag, Wuppertal 2023, mit freundlicher Genehmigung; **74** Cover: © Karibu, mit freundlicher Genehmigung; Gamergruppe: Mergeldea / Shutterstock.com; **76** Forsthaus: Pixel62 / Shutterstock.com; **78** Schlange: WildMedia / Shutterstock.com; **79** Kontaktlinse: New Africa / Shutterstock.com; **80** Sonnensturm: Digital Images Studio / Shutterstock.com; **81** Kreuzer: Sven Hansche / Shutterstock.com; **82** Schiffbruch: Dana Keli / Shutterstock.com; **83** VR-Brille: TSViPhoto / Shutterstock.com

Der Verlag hat sich bemüht, alle Rechteinhaber ausfindig zu machen.

Sollten trotzdem Urheberrechte verletzt worden sein, wird der Verlag nach Anmeldung berechtigter Ansprüche diese entgelten.

LIT, DAS LESEHEFT

ÜBERGREIFENDE THEMEN LITERARISCH VERMITTELT

LITERATUR

- Entdecke acht aktuelle Jugendbücher.
- Entwickle fortlaufend deine Textkompetenz.
- Lass dich von spannenden Geschichten zum Lesen motivieren.

IDEEN

- Aktiviere dein Vorwissen zu den Textinhalten.
- Recherchiere, diskutiere und bilde dir eine Meinung.
- Nutze den „Werkzeugkoffer“ für die eigenständige Auseinandersetzung mit Texten.

THEMEN

- Beschäftige dich eingehend mit interessanten Themen, die nicht nur in der Schule eine große Rolle spielen.
- Finde heraus, wie die Figuren in den Geschichten mit diesen Themen umgehen.
- Baue umfassende überfachliche Kompetenzen auf.

SBNR 225.762

ISBN 978-3-7113-0612-8

